

Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone (Faunula Illyro- Adriatica).

Zusammengestellt und kritisch bearbeitet nach dem Stande neuzeitlicher Kenntnisse.

Von Hermann Stauder.

4. Abschnitt.

Geometridae, *Nolidae*, *Syntomidae*, *Arctiidae*, *Zygaenidae*,
Psychidae, *Sesiidae*, *Cossidae*.

(Fortsetzung.)

1218. *luctuosa* H. G. Aus der Regio Julia und von Görz selbst noch nicht bekannt. Nordgrenze bei Triest und Fiume, wurde jedoch auch in Krain mehrfach festgestellt. Jo. Sesana ein Stück 28. III. (Lbl.); Fiume an Felsen Ende April (Mu.); Triest März, April selten, Raupe im September, Oktober an *Plantago*, *Galium* usw. (Carr.); Abbazia, Medvea, Anfang Mai, die ♂♂ gegen Abend lebhaft schwärmend (Rbl. M. M. I und II); Mitteldalmatien: Knin Ende Mai, Dornis, Cikolaebene Anfang Juni selten (Stdr.); Castelvecchio bei Spalato ein wenig gezeichnetes ♂ 12. V. (Stdr.); in Nennform, f. *djamila* Schaw., *janeckoi* Schaw. und *pantherata* Schaw. aus Bosnien, Herzegowina vielfach (Rbl. Stud. II, bezw. Schaw. B. H. XI), so Kalinovik, Sarajevo, Igman, Jablanica, Gacko usw.

Sonst noch Banat, Oberungarn, Walachei, nördl. Griechenland, Schweiz, Tirol; europäisch.

Phragmatobia Stph.

1219. *fuliginosa* L. ♂, häufig, stellenweise gemein, auch von mehreren Inseln bekannt. In zwei Generationen vom März ab bis Juni und dann wieder Hochsommer und Herbst, noch im Oktober frische Stücke (vielleicht eine partielle dritte Gen.). Im Gebiete recht variabel: seltener sind Stücke, die sich mit zentraleuropäischen völlig decken; die Vflgl. werden im Süden heller, die Hflgl. neigen zu Schwund der schwarzen Flecken, es bilden daher solche Tiere schon einen guten Übergang zur Südform *ferpida* Stgr., welche letztere aus Triest, Brioni, Fiume, Dalmatien, Herzegowina zahlreich nachgewiesen erscheint. Ein sehr großes ♀ meiner Samm-

lung, Spalato 4. III., hat auffallend dunkle Vflgl., dagegen nur sehr wenig Schwarz auf den Hflgl. und stellt demnach ein Gemisch zwischen *borealis* Stgr. und *feroida* dar. Ein ähnliches Stück fing ich noch bei Castelvechio am 4. IV. Die alpinen Tiere kommen nördlichen gleich. Im Flügelschnitt sind die südlichen Tiere recht unruhig, Schweifung des Vflgl. ist nicht selten. Fundorte: ganzes Bačatal, Trentagebiet, Woltschach, Karfreit, Matajur, mittleres und unteres Isonzotal, Görz, Wippachtal, Trnowanerwald, häufig in der friaulischen Ebene, nicht selten auf dem Karste (Komen, Cepovan, Istrien), ganz Istrien, gemein in ganz Triest, bei Fiume und wohl in ganz Dalmatien, auch Bosnien-Herzegowina. *Feroida* rein: Triest, Grado, Inneristrien, Pola, vielfach von Dalmatien, Insel Brazza, Herzegowina, aber fast nur unter Sommer- und Herbsttieren.

Inseltunde: Grado, Lussin, Brioni, Brazza, Bua, Solta (Galv., Rbl., Stdr.).

Sonst aus allen Nebenländern; sibirisch.

1220. *placida* Friv. Bis jetzt nur aus Bosnien und Herzegowina (Bišina, Vucija bara, Schaw. B. H. V) bekannt. Ich erhielt von einem Hirten Raupen aus dem Dinarastocke; ein Stück kam zur Entwicklung am 16. VII. Die Verbreitung dieser östlichen Art bis Dalmatien erscheint somit sichergestellt. Orientalisch.

1221. *Parasemia plantaginis* L. Eine Seltenheit des Gebietes! Lokal. Wocheiner Alpenwiesen, Crna Prst von 1100 m an aufwärts, auch bei 800 m Ende Juni bis August, Krmatal, Golicazug, Nanos ob Präwald Juni, Juli; *nigrociliata* Schaw. Crna Prst, ebenda *subalpina* Schaw, *hospita* Schiff., *luteoobsoleta* Tutt., *bicolor* Rätzer, *elegans* Rätzer, ♀ *lutea* Tutt. und ♀ *lutea subalpina* Schaw., *matronalis* Frr. von Mojstrovka, *borussia* von der Golica (Hafn. F. Kr.); Trnowanerwald Juli abgeflogen, nicht häufig, Südseite der Crna Prst 28. VII. ein Stück *lutea* (Stdr.); Monte Maggiore f. *interrupta* Schaw. 12. VI. (Rbl. M. M.); Vucija bara *interrupta* und *nigrociliata*. *Interrupta* ist eine südliche Rassenform und keine Zufallsaberration, wie vielfach angenommen wird. Die Trennung des Vflgl.-Längsstreifens allein, die auch bei Individuen nördlicher Provenienz häufig vorkommt, bildet durchaus nicht das alleinige Charakteristikum der großen, lebhaft gefärbten und gezeichneten subsp. *interrupta*. Die Art dürfte in dieser Form sicher noch aus Dalmatien (Dinara) gemeldet werden. Jo.

Sonst aus allen Nachbarländern; sibirisch.

1222. *Rhyaria purpurata* L. Selten, lokal. Bei Wippach und Gradisce Raupe nicht selten auf Klebkraut, Falter Ende Juni, Juli (Hafn. F. Kr.); Canale Juli ein Stück am Licht, Raupe von Podmelec, St. Lucia Tolmein, Pinguente in Innëriestrien, daselbst ein Falter am Licht 28. VI., ein ♀ 16. VI. Karstwiesen zwischen Salvore und Portorose (Str.); bei Triest selten Juni, Juli, Raupe an Plantago, Lamium, Rumex Mai, Juni (Carr.); Abhänge bei Salcano Falter Ende Juni (Hafn. F. Görz); Fiume Ende Mai (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.); Raupe bei Spalato und auf der Insel Brazza (einziger Inselfund!) gefunden (Str.); Schawerda (B. H. VII) sagt von vier in der Vucija bara gefangenen ♀♀, sie gehören einer Lokalrasse an: Das Rot der O. S. ist nicht so feurig und auch auf der U. S. nicht so ausgedehnt, die schwarzen Flecken ober- und unterseits sind schwächer, das Gelb ist weniger gescheckt und tiefer.

Sonst noch Kroatien, Serbien, Banat, auch Oberitalien, Kärnten; sibirisch.

1223. *Diacrissio sannio* L. (*russula* L.) ♂, meist ziemlich häufig, bis jetzt aber von keiner Insel gemeldet. Meist variabel, groß, mehrfach zu f. (♂) *immarginata* Nièp. hinneigend. In zwei Gen., Mai, Juni und wieder August, auch noch im September, die zweite stellenweise durchwegs mit ♂♂ der f. *immarginata*, während die ♀♀ von der Nennform weniger abweichen. Jo. Nanos Juni in der Buchenregion auf Grasplätzen (Mn.). *Pallida* Stgr. ähnliche Stücke mehrfach festgestellt (Görz Str., Herzegowina Rbl. Stud. II); Podmelec, Hudajužna, Tolmein, Woltschach, Korada-Rücken, Kolowrat, Umgebung Görz, Gradisca, Cervignano, Cormons, Wippachtal, Karstplateau von Komen, Reifenberg, Triest (hier offenbar seltener), Rakitovic, Pinguente, Leme, Herpelje-Kozina, einmal Castelvechio bei Spalato, April bis September (Str.); Görz die zweite Gen., durchwegs der f. *immarginata* angehörend (Hafn. F. Görz); M. Maggiore Juni (Mn.); Mitteldalmatien (Mn. 3 R. Dalm.); Vucija bara Juli mit ab. *moerens* Strand (Schaw. B. H. VI), welche Form mir im ♀ auch von Triest zweimal vorliegt (I. Gen.).

Sonst von allen Nebenländern; sibirisch.

1224. *Arctinia caesarea* Goeze (*luctifera* Esp.). Dem alpinen Teile fehlend, † Auzza 1. V. zwei Stück (Str.); sonst verbreitet, aber nirgends sehr häufig, meist recht einzeln. Jo. Wippachtal Ende Juni, Anfang Juli erwachsene Raupen, Wippach Juli Falter,

ebenda 25. V. Lichtfang, Gradisce, Oberfeld und Sturje (Hafn. F. Kr.); Görz Lichtfang 11. IV. (Hafn. F. Görz); ebenda und Kronberg mehrfach Mai bis Juni, Triest 30. IV. bis Ende Mai manches Jahr ziemlich häufig an Straßenlaternen, Scorcola, Cologna (Stdr.); Mattuglie 20. V. (Schwingenschuß); Fiume Juni einzeln (Mn.); Mitteldalmatien (Mn.) und Spalato Anfang Mai einzeln, Sinj Juni am Lichte (Stdr.); Herzegowina, Mostar Mai und Juli (Schaw. B. H. V und VIII); in Bosnien nur von Sarajevo (Rbl. Stud. II) nachgewiesen.

Sonst von allen Nachbarländern; sibirisch.

Arctia Schrk.

1225. *caja* L. Im Gebiete die seltenste Bärenart! Nur ein einziger Inselfund: Arbe (Galv. B. A. I.). Dürfte im Gebiete (Herzegowina) eine Südgrenze erreichen. Bei Görz von Hafn. und Stdr. nicht angetroffen. Wippachtal Raupen allenthalben angetroffen (Mn.); Clana bei Fiume Juni (Mn.); Triest Raupe sehr selten; ebenda F. A. Vogel'sches Verz. (Carr.); Abbazia (Rbl. M. M. II); Mitteldalmatien (Mn.); ebenda Knin einige Raupen beobachtet (Stdr.). Galv. B. A. I.; Insel Arbe, Fiume, Dalmatien, im Süden recht selten. — Schaw. B. H. IX: Vucija bara lichtere südliche Form mit blasserem Rot auf den Hflgl. und kleinen blauen Augen; die weiße Binde der Vfgl. breiter; Vfgl. helleres Braun und hellere weiße Bindenzeichnung.

Sonst Tirol, Kroatien, Slavonien, Kärnten, Krain, Poebene, Bosnien; sibirisch.

1226. *villica* L. ◦ Neben *Call. quadripunctaria* die gemeinste Art im Gebiete. Raupen fast überall unter Steinen, namentlich in Steinbrüchen, wo man z. B. bei Triest, Conconello viele Hunderte an einem Tage eintragen kann. Im alpinen Teile nicht sehr häufig. Etwa 20 bis 30 Prozent der von mir (Stdr.) gezogenen Raupen ergab die ausgesprochen gelbgefleckte f. *angelica* B., welche stellenweise den Charakter einer Rassenform gewinnen kann. Ansonsten scheinen die südlichen Tiere wenig zu Abweichungen zu neigen, wenigstens enthält das mir zahlreich vorliegende Material keine nennenswerten Aberrativformen, noch wurden solche von anderer Seite gemeldet. Zwei ♂♂ aberr. vom M. Prolog habe ich im Boll. Soc. Adr. XXVII, p. 169 näher beschrieben.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hammer Karl

Artikel/Article: [Über Mutilliden mit besonderer Berücksichtigung der in der Wiener Umgebung bisher aufgefundenen Arten. 105-108](#)